

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Kassalen überall nur:
42 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inferate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwertsche, Universitätsstraße,
Gartenhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breuweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwertsche.)

No. 27.

Halle, Dienstag den 2. Februar

1841.

Deutschland.

Halle, d. 1. Februar. Am heutigen Tage beging das Hospital St. Cyriaci, welches am 1. Februar 1341 vom Rathe und der Bürgergemeinde gegründet wurde und nicht allein zur Aufnahme Frankfer, sondern auch behärrter Hülfbedürftiger oder durch eignen Einkauf zur Verpflegung Berechtigter bestimmt ist, das Jubelfest seines fünfshundertjährigen Bestehens. Während dieses langen Zeitraums hat die gedachte Anstalt dem Gemeinwesen der Stadt Halle, so wie fremden Vortheilenden die erspriesslichsten Dienste geleistet und wohl verdient daher eine so seltene Feier allgemeinere Beachtung und Theilnahme. Schon in früher Morgenstunde bearüstete der von dem städtischen Eingehor in dem innern Hofe der Anstalt vorgetragene und von Blasinstrumenten begleitete Choral: „Lobe den HErrn, den mächtigen König der Ehren!“ den festlichen Tag. Um 10 Uhr fand in der Kirche des Hospitals ein Gottesdienst statt, bei welchem zwei Mitglieder der Königl. Regierung zu Merseburg, so wie Deputirte des hiesigen Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, die Geistlichkeit und die Armendirection, nebst den Beamten und den meisten Bewohnern der Anstalt anwesend waren, wozu gegen der zeitige Vorsteher des Hospitals, Hr. Bürgermeister Bertram, durch Unwohlsein am Erscheinen verhindert wurde. Der Prediger des Instituts, Hr. Diakonus Böhm, sprach nach Anleitung von Psalm 106, V. 1—5 über die Freundlichkeit und Güte des HErrn, welche auch diese Anstalt am heutigen Tage laut bezeuge. Um 12 Uhr begann ein festliches Mittagessen, zu welchem jeder Hospitalit einen Gast einzuladen berechtigt war und woran, als Gäste des Hospitalvorstehers, auch Deputirte der oben genannten Behörden und Korporationen Theil nahmen. Unter den mannigfachen Ansprachen, welche die freudige Stimmung der Anwesenden erhöhten und steigerten, erwähnen wir die Toaste auf Se. Maj. den König, ausgebracht von dem Hrn. Justizrath Dr. Dryander; auf den jetzigen würdigen Vorsteher Hrn. Bürgermeister Bertram, ausgebracht vom Hrn. Regierungsrath Dannel, der zugleich beauftragt war, ein die hohen Verdienste des jetzigen Vorstehers anerkennendes Schreiben der Königl. Regierung zu übergeben; auf die K. Regierung und deren anwesende Kommissarien; auf den Magistrat der Stadt, als Patron der Anstalt; auf deren freigebige Wohlthäter, wobei einer vor wenig

gen Tagen eingegangenen Spende mit gebührendem Danke gedacht wurde, welche ein hochverdienter Wohlthäter unserer Stadt, der jedoch ungenannt bleiben will, der Anstalt durch das bedeutende Geschenk von 2500 Thalern gemacht hat. Eine schöne Ueberraschung und die lebhafteste Freude erregte ein, während des Mahles eingegangenes Kabinettschreiben des Königs, durch dessen Mittheilung lauter Jubel und ein nochmaliges Lebehoch auf das Wohl des geliebten Landesvaters hervorgerufen wurde. Dieses Schreiben, welches von Hrn. Dr. Eckstein in nach einigen einleitenden Worten verlesen wurde, lautet:

„Ich habe aus Ihrer Eingabe vom 9. d. M. die Anzeige von dem am 1ten Februar dieses Jahres vollendeten 500jährigen Bestehen des dortigen St. Cyriaci-Hospitals und die so erfreuliche Erreichung der Bestimmung desselben während dieses bedeutenden Zeitraums mit besonderer Theilnahme entnommen, und finde Mich gern veranlaßt, Ihnen, als dem zeitigen Vorsteher dieser wohlthätigen Anstalt, in Anerkennung Ihrer Verdienste um dieselbe, solche hierdurch auszudrücken, mit dem Wunsche, daß das Hospital der unverschuldeten Verarmung aller dortiger Bürger und den Kranken ferner eine hülfreiche Stätte des Trostes bleiben möge.“

Berlin, den 31. Januar 1841.

Friedrich Wilhelm.

An den Bürgermeister Bertram zu Halle an der Saale.“

Mit dem Mahle schloß die Feier des schönen Tages, dessen Gedächtniß fortan alljährlich durch Gottesdienst und eine festliche Bewirthung der Hospitaliten begangen werden soll und dem unsere Stadt auch noch eine andere höchst erfreuliche Erscheinung verdankt. Einer Einladung des Magistrats zufolge hat nämlich der oben gedachte bewährte Forscher der historischen Verhältnisse unserer Vaterstadt, Hr. Dr. Eckstein, eine bis zu den neuesten Zeiten fortgeführte und mit Urkunden begleitete Geschichte des Hospitals St. Cyriaci verfaßt, von welcher heute bereits mehrere Exemplare an Theilnehmer der Feier übergeben wurden. Die übrigen Exemplare sollen, mit der Beschreibung der Sekularfestlichkeiten versehen, zum Besten des Hospitals in öffentlichen Verkauf gelangen, und so den Bewohnern unserer Stadt eine gewiß erwünschte Gelegenheit dargeboten werden, einem so wohlthätigen Institute eine doppelte Theilnahme zu gewähren.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Jan. Verlässlichen Berichten aus Paris zufolge, hat die französische Regierung einen weiteren Schritt gethan, um sich den Großmächten zu nähern und in deren Rath ihre frühere Stellung wieder einzunehmen. In konziliatorischer Form hat nämlich das französische Kabinet den verbündeten Höfen einige Fragen in Bezug auf die künftigen Verhältnisse der Pforte zu Europa vorgelegt; diese beziehen sich erstens auf die Schließung der Dardanellen und des Bosporus für alle Kriegsschiffe ohne Ausnahme; zweitens auf die Stellung der Pforte, welche in Zukunft unter die feierliche Garantie aller fünf Großmächte gestellt werden soll; drittens auf das Verhältniß der Bevölkerung Syriens zur Pforte.

London, d. 22. Jan. Die Thronrede soll, nachdem heute noch einmal darüber berathschlagt worden und man sich nun, wie es scheint, darüber geeinigt hat, nächsten Montag der Königin zur Genehmigung vorgelegt werden. Ihre Majestät ist bereits wieder so wohltauf, daß sie vorgestern auf einem Hofball zu Windsor in Quadrillen und Galoppaden mittanzen konnte.

Die Versammlungen der Chartisten im Norden von England, besonders in den Fabrik-Distrikten, scheinen der Regierung ernstliche Besorgniß zu erregen. Am 25. d. sind 3000 Flinten vom Tower auf der Eisenbahn nach jenen Gegenden abgeschickt worden, um unter das dort stationirte Militär und die Miliz vertheilt zu werden.

Der Globe macht darauf aufmerksam, daß man bei Eisenbahnzügen auch vorzüglich darauf sehen müsse, daß der Hintertheil mit dem Vordertheil in gehöriger Verbindung bleibe. Diese Verbindung sei bis jetzt noch durchaus mangelhaft, so daß ein Zug ohne sein Hintertheil vorwärts gehen könne, ja hinten könne Feuer entstanden sein, ohne daß man vorn etwas davon gewahr werde, es sei denn, daß Jemand zurückblicke, der aber eigentl. den Beruf habe, vorwärts zu schauen. Diesem Uebelstande will der Globe durch Glocken auf der Maschine, mit Dräthen oder Stricken längs der Linie, so daß der Wächter jeden Augenblick den Kondukteur benachrichtigen könne, abgeholfen wissen.

London, d. 22. Jan. Die interessanteste Neuigkeit ist, daß die Tories am nächsten Dienstage bei der Abstimmung über die Adresse ein Amendement vorschlagen wollen, durch welches die Repeal-Agitation in Irland streng gemißbilligt werden soll. Sollten die Minister sich diesem Amendement widersetzen, so läßt es sich nicht bezweifeln, daß sie sich in einer bedeutenden Minorität befinden werden; wenn das aber auch der Fall wäre, so würden die Minister sich deswegen doch nicht zurückziehen.

London, d. 22. Jan. Admiral Stopford hat die Gouverneurstelle im Greenwichhospital angenommen und wird vor dem Monat März in England eintreffen.

London, d. 25. Jan. In dem Flecken Tamworth, dessen Vertreter im Unterhause, wie bekannt, Sir Robert Peel ist, hat sich unter den Auspicien dieses Staatsmannes ein Verein gebildet, der es sich zur Aufgabe gestellt, allen Klassen, ohne Unterschied der Partei oder der politischen Meinung, Unterricht in nützlichen und bildenden Kenntnissen zu verschaffen. Bei einer jüngst gehaltenen Versammlung dieses Vereins führte Sir Robert Peel selbst den Vorsitz und eröffnete dieselbe mit einer Rede,

die wegen des sie befehlenden Geistes edler Freisinnigkeit von dem ministeriellen Globe sehr gelobt wird.

Spanien.

Madrid, d. 19. Jan. Die präparatorischen Versammlungen für die Wahlen der Procuradores bestehen fast ausschließlich aus Exaltados. Uebrigens können sich die Letzteren nicht über die Wahl der Kandidaten verständigen. Alle Offiziere unserer Garnison sind seit einigen Nächten gehalten, in den Kasernen zu schlafen. Diese Verfügung der Regentschaft hat den Zweck, eine thätige und strenge Disziplin zu erhalten.

Bilbao, d. 20. Jan. Unser Ayuntamiento und unsere Handelsjunta haben den festen Entschluß erklärt, die Fueros mit aller Energie aufrecht zu erhalten, und bieten zu den Ende alle möglichen Hülfsmittel an, über die sie verfügen können. Die Generaljunta der Gemeinde von Biscaya hat entschieden, daß man nur mit den Provinzen Guipuzcoa und Alava gemeinschaftlich einen Beschluß fassen wolle.

Belgien.

Brüssel, d. 24. Jan. In Philippeville ist an die Stelle des verstorbenen Hrn. Seron der Kandidat der Liberal-Partei, Graf v. Baillet-Latour, zum Mitglied der Repräsentantenkammer gewählt worden. Die katholische Partei hatte den Kandidaten Hrn. Kenson auf die Wahlliste gebracht und aus allen Kräften unterstützt; sein Gegner trug jedoch den Sieg davon. Seit dem Eintritt der Herren Lebeau und Rogier in das Ministerium haben zehn Ergänzungswahlen für die Repräsentantenkammer stattgefunden; von diesen fielen neun in ministeriell-liberalem Sinn und nur eine Wahl im Sinne der sogenannten katholischen Partei aus.

Türkei.

Berichten aus Konstantinopel vom 13. Jan., welche durch außerordentliche Gelegenheit in Wien eingegangen sind, zufolge, hat der Sultan beschlossen, Mohammed Ali, für den Fall seiner wirklichen und wahren Unterwerfung, die Erblichkeit des Paschaliks von Aegypten zu verleihen, und diesen Beschluß in einem Hattischerif ausgesprochen, in dessen Eingang als Beweggrund dieser großherrlichen Entscheidung angeführt wird, daß dieselbe, nach den Rathschlägen der hohen verbündeten Mächte, nicht bloß die Sache beendigen, sondern auch als Stützpunkt für die Fortdauer und Begünstigung des allgemeinen Friedens dienen werde. Die in Gemäßheit dieses Beschlusses von dem Großvezier an den mit den Aufträgen der hohen Pforte bereits nach Alexandrien über Diarmorizza abgegangenen Kommissar, Mazlum-Bey, unterm 12. Jan. erlassenen Instructionen sind an dem obgedachten Tag um 4 Uhr Nachmittags mit dem osmannischen Dampfboote Lahiri-Bahri nach Alexandrien abgefertigt worden, wo sie am 17. Jan. eintreffen konnten.

(Trieft, d. 18. Jan.) Mit der letzten Post aus Alexandrien vom 7. Januar sind hier Briefe eingegangen, welche die Nachricht bringen, Mehmed Ali habe, um durch die That sich das Vertrauen zu verschaffen, das man seinen Erklärungen noch immer versage, beschlossen, sich, ohne die geringste Konzession zu verlangen, allen Befehlen, die ihm von Konstantinopel zukommen sollten, zu unterwerfen, und es dann gänzlich der Gnade des Sultans und der europäischen Politik zu überlassen, welche Stellung ihm für die Zukunft im Orient angewiesen werden soll. Nachdem Mehmed Ali alle Mittel der Gewalt fruchtlos versucht hat, um den vor der Schlacht von Nisib bestandenen faktischen Zustand so viel als möglich aufrecht zu erhalten, soll er also nun, wie jene Privat-Nachrichten melden, zu dieser unbedingten und

thatsächlichen Resignation die Zuflucht nehmen, in der Ueberzeugung, daß dies der Weg sei, die größtmögliche Summe von Conzessionen für sich zu erhalten.

Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.

New-York, d. 2. Jan. Nach neueren Berichten betrug die Gesamt-Bevölkerung der Vereinigten Staaten im vorigen Jahre 16 1/2 Millionen; sie ist also seit 1830 um mehr als 3 1/2 Millionen gestiegen.

Berlin, d. 30. Jan. 1841.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.	
		Br.	S.		Br.	S.
St.-Schuldsch.	4	104	103 1/2	Sinsch. d. Am.	98	97
Pr. Engl. Obl. 30	4	100 1/2	100 1/2	do. do. d. Am.	98	97
Pr. Sch. d. Sech.	—	89 1/2	80 1/2	Actien:	—	—
Rm. Obl. m. l. C.	3 1/2	102 1/2	—	Berl.-Prsd. Eissb.	5	127 1/2
Rm. Schuldb.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. Prior.-A.	4 1/2	102 1/2
Berl. Stadt-Obl.	4	103 3/4	103 1/2	Mgd. Spz. Eisenb.	—	113 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior.-A.	4	102
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	101 3/4	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	105 3/4
Gr.-H. Pos. do.	4	—	105 1/4	do. do. Prior.-A.	4	102 1/2
Pomm. Pfandbr. do.	3 1/2	—	101 1/2	Gold al marco.	—	208 1/2
Kur.-u. Nm. do.	3 1/2	103 1/2	102 3/4	Neue Duf.	—	—
Schleffische do.	3 1/2	—	102 1/4	Friedrichsd'or	—	13 1/2
rückst. C. d. Am.	—	98	97	And. Goldmün-	—	7 1/2
do. da. d. Am.	—	98	97	jen à 5 Thlr.	—	3
				Disconto	—	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selde.
Magdeburg, den 30. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	32 — 42	1hl.	Serfte	23 — 24	1hl.
Roggen	29 — 31 1/2	=	Hafer	16 — 17	,

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 28. Januar.

Weizen	3 Thl. 12 1/2	Magr. bis	3 Thl. 17 1/2	Magr.	
Roggen	2	15	—	2	17 1/2
Serfte	1	17 1/2	—	1	20
Hafer	1	5	—	1	7 1/2
Rappsaat	7	7 1/2	—	7	15
W. Rübsen	6	22 1/2	—	7	—
S. Rübsen	5	15	—	6	—
Del, der Ctr.	15	—	—	—	—

Wasserstand zu Halle

am 1. Februar.

Oberhaupt 5 Fuß 4 Zoll.
Unterrhaupt 7 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 31. Januar: Nr. 8 u. 4 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 31. Januar bis 1. Februar.

- Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Greiner a. Strelitz. Hr. Amtm. Rettig a. Lohndorf. Hr. Dr. jur. Reichel a. Hannover. Hr. Brennereibes. Stübe a. Köthen. Hr. Kaufm. Panaja. Stadtbach. Hr. Kaufm. Schramler a. Berlin. Hr. Kaufm. Detlef a. Frankfurt a. D.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Menz a. Mühlhausen. Hr. Dr. med. v. d. Porten a. Hamburg. Hr. Dr. med. Schmidt a. Berlin.
- Goldnen Ring: Hr. Major v. Rudorf u. Hr. Pr.-Lieut. v. Rohr a. Düben. Die Herrn. Magazin-Assistenten Ehler u. Brusky a. Stettin. Hr. Kaufm. Kelleman a. Magdeburg.
- Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Armler a. Würzburg. Hr. Kaufm. Gasemann a. Feuingen. Hr. Kaufm. Haase a. Berlin. Hr. Stud. Bruder a. Bonn.
- Schwarzen Bär: Hr. Kellner Bauer a. Nürnberg. Hr. Schmiedemstr. Schumann a. Zerbst. Hr. Kaufm. Jacobson a. Wörlitz. Hr. Kaufm. Hollstein a. Halberstadt.
- Goldne Kugel: Hr. Maureremstr. Conrad a. Zörbig. Hr. Zimmermstr. Krause a. Delitzsch.

Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 2. Februar
Versammlung der
Sing-Akademie
im Saale des Kronprinzen.
Abends 6 Uhr.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Das Lager von
Herrngarderobe = Artikeln
ist jetzt auf das allervollständigste assortirt
und bietet namentlich in
Bucksings und Cords zu Winter-
beinkleidern,
Sammet-, Atlas-, Grosgrain-
und Cachemir-Westen,
Gestickten Halstüchern, Cra-
vatten und Schlipfen,
Seidenen Taschentüchern, Vor-
hemdchen, Manschetten und
Handschuhen,
die modernsten Gegenstände dar und emp-
fiehlt sich zur geneigten Abnahme.
C. C. Straefe,
große Steinstraße.

Hanf-Leinwand von 5 — 7/8 ist zu bil-
digen Preisen zu haben bei J. Michaelis.

Lebens-Versicherungsbank f. D.
in Gotha.

Die Ergebnisse dieser Anstalt im ver-
wichenen Jahre, so weit sie sich bis jetzt
übersetzen lassen, waren wiederum sehr be-
friedigend. Durch einen Zuwachs von 1088
neuen Mitgliedern mit einem versicherten
Kapitale von mehr als anderthalb Mil-
lionen Thalern bereichert, wird sich,
nach Abzug des Abgangs, der Versicherungs-
bestand für den Jahresschluß auf 10,240
Versicherte mit 16,680,000 Thlr. Versiche-
rungssumme stellen. Die Einnahme an
Prämien und Zinsen belief sich auf nahe an
700,000 Thlr., für 135 Sterbefälle wurde
eine Ausgabe von 256,800 Thln. fällig,
der Gesamtfonds der Bank erreicht die
Höhe von 2,600,000 Thln. Es wird sich
abermals ein bedeutender Ueberschuß mit
Aussicht auf eine dreieinige ansehnliche Di-
vidende herausstellen. In diesem Jahre
kömmt eine Dividende von 19 Procent zur
Vertheilung.

Wir eilen dies den Interessenten zur
vorläufigen Kenntniß zu bringen, und er-
neuern bei dieser Gelegenheit unser Erbieten
zur Vermittelung von Versicherungen.

Halle, den 1. Februar 1841.
Kaysler & Co.

Eine Partie Schlafröcke, um damit
zu räumen, werden zu dem billigen Preise
von 2 1/6 Thlr. verkauft bei J. Michaelis,
große Klausstraße beim Essigbrauer
Herrn Schmelzer.

Ein Backhaus allhier an guter Lage steht
sodort durch den Commissionair Supprian
in Halle, Leipzigerstraße Nr. 316. wohnhaft,
billig zu verpachten.

Ein Haus allhier, für Gerber, Stärken-
fabrikanten, Fleischer, Mehl- und Torfhänd-
ler passend, mit elf Stuben, Kammern, Kü-
chen, Keller, Ställen, großen Hofraum und
Brunnen versehen, steht sodort veränderungs-
halber billig zu verkaufen. Näheres bei dem
Commissionair Supprian in Halle, Leip-
zigerstraße Nr. 316.

Ein Backhaus allhier, in welchem wegen
der so sehr vortheilhaften Lage jährlich gegen
200 Wispel Getraide consumirt werden, steht
sodort veränderungs halber billig zu verkaufen
und mit 6—800 Rthlr. Anzahlung zu über-
nehmen. Näheres bei dem Commissionair
Supprian in Halle, Leipzigerstraße
Nr. 316.

Gesunde Ammen finden ihr gutes Unter-
kommen durch die Hebamme Schmelzer
neben dem Löwen in Halle.

Masken = Anzüge und Domino's für Herren und Damen,

brillant, neu sortirt und in größter Auswahl verleiht äußerst billig
C. Landmann, Brüderstraße No. 207.

Gasthof = Verkauf.

Ein mit den schönsten in Quarré liegenden Gebäuden unmittelbar dicht an der nach Thüringen führenden Chaussee gebauter Gasthof, verbunden mit einer Oekonomie, zu welcher 120 Scheffel Aussaet Weizen Acker, sämmtliches lebendes und todttes Inventarium gehören, ist der Unterzeichnete beauftragt für den wirklich soliden aber festen Preis von 8500 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung (der Rest der Kaufsumme ist bei richtiger Zinszahlung keiner Kündigung unterworfen) zu verkaufen. Reflektirende wollen sich persönlich oder frankirt an den Amtmann Heine wenden.

Oekonomie = Lehrling.

Ein sittlich gebildeter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann findet unter soliden Bedingungen zur Erlernung der Landwirthschaft auf einem ganz nahe bei Halle gelegenen Rittergute sofort ein Unterkommen. Reflektirende melden sich beim Herrn Amtmann Heine Neumarkt, Nr. 1288.

Eine tüchtige Landwirthschafterin, so wie auch ein gebildetes junges Mädchen findet sofort in einer großen Landwirthschaft ihr Unterkommen unter den solidesten Bedingungen, welche der Herr Amtmann Heine, Neumarkt Nr. 1288, speciell mitzuthellen gütigst übernommen hat.

Ein Tafel = Schlitten steht zum Verkauf beim Stellmacher Vornschein in der Rathhausgasse.

Mittwochs den 3. Febr. 2 Uhr, soll am klinischen Gebäude auf dem Domplatz 1 Partie langes starkes Bauholz von vorzüglicher Güte, 1 sehr gute Treppe, dergl. eine Partie Brennholz, Bretter, Bohlen, Latten, öffentlich an den Meistbietenden verauctionirt werden.

Winter = Handschuhe

für Damen und Herren empfiehlt
C. C. Straße,
gr. Steinstraße.

Gütige Beachtung.

Meine bekannten zimmernen Wärmflaschen, inwendig mit Stäben, empfehle ich jetzt zu den höchst billigen Preisen.

Zinngießer Zimmer,
Schmeerstraße Nr. 481.

Verkauf von Braunkohlen.

In dem zwischen Sollniz und Neßau unweit Maguhn gelegenen Braunkohlenwerke sind fortwährend sowohl Knorpel, als Streichkohle, zum Preise von 3 $\frac{3}{4}$ Sgr. pro Tonne zu erhalten.

Jesnitz, den 26. Januar 1841.

Der Steuereinnnehmer
Happach.
Im Auftrage.

Hausverkauf.

Es soll das, dem Lohgerbermeister Pennig allhier zugehörige Wirthschaftsgebäude nebst Zubehör, an Garten, Wiesen u. s. w., veränderungshalber unter vortheilhaften Bedingungen, aus freier Hand verkauft werden. Es wird zugleich bemerkt, daß die Lage dieser Werkstelle durch die vorbeisießende Bach, und Vertiefung hinter derselben ganz vorzüglich ist. Kauflustige wollen sich daher entweder bei dem Eigenthümer, oder bei dem Bäckmeister Rudolph hieselbst melden.

Preßsch a. d. Elbe, d. 28. Jan. 1841.

Ein wenig gebrauchter Familien = Schlitten, 2- und 4sitzig zu fahren, und in sehr gutem Zustande ist veränderungshalber zu verkaufen in Trotha. Nähere Auskunft giebt der Hr. Amtmann Braune daselbst.

So eben empfing ich die längst erwarteten

ächten Hamburger Voltges

in ganz frischer, schöner Qualität, und empfehle solche als ein ganz sicheres Mittel gegen den Husten; auch

marinirte Häringe

am besten und billigsten bei
Wilhelm Hachtmann in Halle.

Wildpret,

besonders Rehwildpret immer vorräthig bei
Wilhelm Hachtmann in Halle.

Ein Oekonomie = Administrator wird zur selbstständigen Bewirthschaftung eines bedeutenden Ritterguts unter den vortheilhaftesten Bedingungen verlangt durch das beauftragte Bureau des pens. Polizeiraths und Hauptmann a. D. Titz in Berlin, Scharrnstr. No. 18.

Bei Liebrecht sind 3 Schlitten zu billigem Preis wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Ausschnitt, und Modewaaren.

Ausverkauf
zu sehr herabgesetzten Preisen
bei **Herrn Hirschfeld,**
Leipzigerstraße.

Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn — Eisleben bei Reichardt — und in allen Buchhandlungen ist zu haben und als bestes Bildungs-, Gesellschafts- und Unterhaltungsbuch jungen Leuten zu empfehlen:

Galanthomme,

oder der Gesellschafter wie er sein soll. Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben.

Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, 28 poetische Liebeserklärungen, eine Blumen- und Zeichensprache, 24 Geburtstagsgedichte, 40 declamatorische Stücke, 28 Gesellschaftslieder, 30 Gesellschaftsspiele, 18 belustigende Kunststücke, 24 Pfänderverlöbungen, 93 verfängliche Fragen, 30 scherzhafte Anekdoten, 22 verbindliche Stammbuchverse, 2 Spruchwörter, 45 Toaste, Trinksprüche und Kartensorakel. Herausgeg. vom Prof. C...t. 8. broch. Preis 25 Sgr.

Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über seine Erwartungen damit befriedigt werden wird.

Bei Fr. Chr. Dürr in Leipzig erschienen und ist in allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, zu haben:

Hülfsbuch für Lehrer

bei dem Gebrauch des Volksschulenkreundes und ähnlicher Bücher. Von Friedrich Julius Hempel, Past. subst. in Stünzhayn bei Altenburg. Nebst einer Vorrede vom Kirchenrath und Pfarrer sen. C. F. Hempel, Verfasser des Volksschulenkreundes. 19 $\frac{1}{2}$ Vogen. Preis 15 Sgr.

Die ersten 8 Vogen enthalten Erläuterungen über Naturlehre, Mythologie, Entdeckungen und Erfindungen, die übrigen Vogen sind der Geographie gewidmet.

Auf dem Wege von der gr. Klausstraße bis nach Giebichenstein ist ein Kinderdeckbett mit violett-karrirtem Ueberzug verlorengegangen, und wird der ehrliche Finder gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung gr. Klausstraße No. 896. abzugeben.